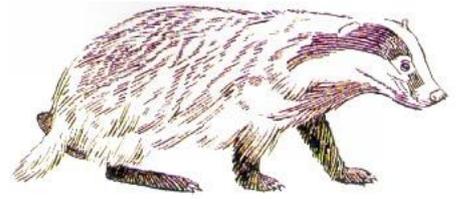


Diakonischer Arbeitskreis

## für Gerechtigkeit und Solidarität (DAGS)

Konvent der Brüder- und Schwesternschaft  
des Rauhen Hauses Hamburg



Informationsblatt des Arbeitskreises (13. Jahrgang, Nr.01, Januar 2019)

besuchen Sie uns auch im Internet unter [www.dags-konvent.de](http://www.dags-konvent.de)

Gute Politiker und gute Schauspieler haben eines gemeinsam: sie müssen gehen, solange das Publikum noch klatscht.

*Philipp Rösler, ehemaliger FDP-Vorsitzender (geb. 1973)*

**Eine alleinerziehende Mutter, die Windeln kauft, zahlt dafür im Laden 19 Prozent Mehrwertsteuer.**

**Wenn ein Reicher sich ein Reitpferd kauft, zahlt er 7 Prozent Mehrwertsteuer.**

**Und wenn ein ganz Reicher sich ein Aktienpaket für 30 Millionen Euro kauft, zahlt er gar keine Umsatzsteuer.**

*Christoph Butterwege*

*Deutscher Politikwissenschaftler und Armutsforscher*

### Menschen mit Armutserfahrung und Verbände fordern wirksame Bekämpfung von Kinderarmut

Anlässlich des 13. Treffens der Menschen mit Armutserfahrung im November 2018 fordern die Nationale Armutskonferenz und die im "Ratsschlag Kinderarmut" zusammengeschlossenen Verbände die Bundesregierung auf, "mit großer Priorität wirksam und zielgerichtet die Armut von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien zu bekämpfen".

Mehr als drei Millionen Kinder und Jugendliche erfahren jeden Tag Ausgrenzung und Armut. Besonders betroffen sind Kinder, die in Familien von Alleinerziehenden leben. Knapp 40 Prozent leben mit Sozialleistungen.

Maßnahmen wie die Erhöhung des Kindergeldes würden bei in Armut lebenden Familien nicht ankommen, da sie auf Leistungen wie das Arbeitslosengeld II oder den Unterhaltsvorschuss angerechnet würden, heißt es in der Erklärung. Die geplanten Reformen des Kinderzuschlags und des Bildungs- und Teilhabepakets seien unzureichend.

Zwar wird jetzt eine Erhöhung des Schulbedarfspakets angekündigt, aber wiederum gibt es

keine ordentliche Bedarfsermittlung. Wir wissen aus Studien der Diakonie, dass bis zu 200 Euro für Schulmaterial fällig sind. Es reicht nicht aus, die bisherigen 100 Euro Pi mal Daumen zu erhöhen, ohne nachzurechnen, was wirklich nötig ist. Außerdem müssten das schulische Mittagessen und der ÖPNV für Schulkinder kostenlos werden.

Wesentliche Probleme würden sich durch die bisherige Konstruktion der Familienförderung ergeben. Bisher bekommen nicht die ärmsten Familien die stärkste Hilfe. Ein undurchschaubares Dickicht aus Kindergeld, Kinderfreibetrag, Basiselterngeld, Kinderregelsatz, Kinderzuschlag und Unterhaltsvorschuss sorgt dafür, dass gerade in Armut Lebende Familien ihre sozialen Rechte nicht durchsetzen können. Wir müssen die Familienförderung vom Kopf auf die Füße stellen: Dafür brauchen wir ein einheitliches Existenzminimum für alle Kinder und besondere und unbürokratische Hilfen für die, die sie am dringendsten benötigen.,

Um Kindern eine gerechtere Teilhabe an der Gesellschaft zu ermöglichen, muss das Recht auf ihr soziokulturelles Existenzminimum gesichert sein. So gibt es auch die UN-Kinderrechtskonvention in den Artikeln 26 und 27 vor. Sprudelnde Steuereinnahmen durch die positive wirtschaftliche Lage in Deutschland und die dadurch vorhandenen Verteilungsspielräume müssen konsequenter für eine grundlegende Reform der Familienförderung genutzt werden. Bisher wurde viel angekündigt - aber wenig umgesetzt. Leistungen müssen alle Familienformen erreichen, egal ob verheiratet oder nicht, Alleinerziehende ebenso wie Familien mit vielen Kindern. Besonders wichtig ist die Infrastruktur vor Ort - vom Schwimmbad über Sozialarbeit bis hin zu Anlaufstellen für Kinder, Jugendliche und Eltern, die nicht mehr weiter wissen."

*Diakonie Deutschland*

*Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung  
Caroline-Michaelis-Str. 1, 10115 Berlin*

## Buchbesprechungen

Ingrid Brodnig

### Lügen im Netz Wie Fake News, Populisten und unkontrollierte Technik uns manipulieren

Verlag: Brandstätter, Wien,  
ISBN: 978-3-7106-0289-4, 232 Seiten  
erschienen im Sommer 2017,  
überarbeitete Neuauflage im Sommer 2018  
Preis: als Buch 19,90 €, als eBook 15,99 €

Immer wieder erleben wir, dass im Internet durch manipulierte Bilder, erfundene Geschichten, üble Gerüchte, unfaire Methoden Stimmung gemacht wird. Für Internetnutzer ist oft nicht erkennbar, was stimmt und was erlogen ist. Die 1984 in Graz / Österreich geborene Journalistin Ingrid Brodnig ist Online-Expertin. Sie erklärt der Leserin/ dem Leser, wie man in diesem Dschungel den Durchblick bewahrt. Mit analytischem Blick veranschaulicht sie die Tricks der Fälscher und erklärt, wieso die Manipulation im Netz derzeit so erfolgreich ist, weshalb zum Beispiel Wut und Hass die Menschen unkritisch, geradezu blind gegenüber Falschmeldungen machen und wie das von politischen Strömungen, Parteien, einzelnen Personen und Medienkonzernen ausgenutzt werden. Populisten nutzen dieses erhitzte politische Klima bewusst aus und errichten online eine „Parallelrealität“.

Ingrid Brodnig gibt mit ihrem Buch aber keinen Anlass zur Resignation, sondern sie macht Mut: So muss es nicht bleiben! Sie erklärt die Besonderheiten und Mechanismen der modernen Propaganda und widmet sich der Frage, wie man diese bekämpfen kann. Sie regt dazu an, gerade in digitalen Zeiten kühlen Kopf zu bewahren, an Fakten festzuhalten und unsere Demokratie vor unfairen Methoden zu verteidigen.

Damit greift das Buch ein aktuelles gesellschaftliches Problem auf und liefert einen Beitrag dazu, diesem Problem in angemessener Weise zu begegnen. Jedem Internetnutzer ist zu empfehlen, sich damit zu befassen.

*Klaus-Rainer Martin*

Hasan Cobanli

### Erdoganistan Der Absturz der Türkei und die Folgen für Deutschland

Verlag: Beck, München  
ISBN: 978-3-4067-1344-6, 226 Seiten  
erschienen im Sommer 2017  
Preis: als Buch 14,95, Als eBook 11,99

Der deutsch-türkische Journalist Hasan Cobanli wurde 1954 als Kind einer deutschen Mutter und eines türkischen Vaters einer in der Türkei sehr bekannten Familie in Istanbul geboren, verbrachte seine Kindheit in der Türkei und lebt heute in München. Er bezeichnet Erdogan als den neuen Sultan der Türkei, der sein Land in den Abgrund treibt und Deutschland in die türkische Innenpolitik hineinzieht. In seinem Buch, in welchem man auch viel über die Familie Cobanli und die türkische Geschichte erfährt, erklärt Hasan Cobanli den Absturz der Türkei und fragt nach den Folgen für Deutschland.

Er beschreibt die Türkei als ein Land, dessen Beitritt zur EU bis vor Kurzem möglich schien, ein verlässlicher NATO-Partner war, Ziel zahlloser Touristen war, als der "Tiger am Bosphorus" galt und dessen Wirtschaftswachstum auf eine helle Zukunft hoffen ließ. Er stellt mit Betroffenheit fest, dass sich heute alles ins Gegenteil verkehrt hat. Er beschreibt die Türkei als ein Land auf dem Weg in die Diktatur, in dem alle, die sich dem Präsidenten entgegenstellen, um ihre Freiheit fürchten müssen. Hasan Cobanli hat zahlreiche Wendepunkte der jüngeren türkischen Geschichte selbst miterlebt und kennt viele Hintergründe. Zudem kennt er viele Personen der Zeitgeschichte, selbst Erdogan, persönlich. In diesem Buch analysiert er, wie es so weit kommen konnte, wieder ein konservativer Islam das moderne Denken, den „Kemalismus“ Atatürks, in der Türkei verdrängen konnte, verdeutlicht dem Leser die Handlungsmotive Erdogans und zeigt, was der neue Sultan in Deutschland nicht nur bei den Menschen mit türkischem Migrationshintergrund anrichtet.

Er nennt in seinem Buch die Türkei „Erdoganistan“.  
*Klaus-Rainer Martin*

**Für Eure/Ihre schriftliche und verbale Unterstützung unserer Arbeit und unserer Themen danken wir sehr. Es ist wünschenswert, dass Themen und Diskussionsbeiträge von unseren Leserinnen und Lesern eingebracht und wenn uns Beiträge zugesandt werden, die wir im Info-Blatt oder auf unserer Homepage veröffentlichen können. Über Anregungen und Kritik freuen wir uns.**

**Beiträge und Anregungen bitte an**

**Klaus Herrmann,**

**Email: kherrmann@kabelmail.de**

**Unsere nächsten Treffen finden statt**

**am 11.02. 2019, am 18.03.2019 und am 15.04.2019**

**im Rauhen Haus,**

**im Haus Weinberg (III. Stock, Besprechungszimmer.**

**Wir treffen uns von 16.30 bis 19.00 Uhr.**

**Gott spricht: Meinen Bogen habe ich gesetzt in die Wolken; der soll das Zeichen sein des Bundes zwischen mir und der Erde**

*(Monatsspruch Januar 2019 aus 1. Mose 9,13)*

Herausgeber: DAGS

Redaktion und verantwortlich i.S.d.P.:

Siegfried Heidler, Hamburg

Klaus-Rainer Martin, Klein Wesenberg

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

31.Januar 2019